

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Matthias Joa (AfD)

### Aktueller Sachstand Rockergruppe „Osmanen Germania“

Wie die Landesregierung mitteilt, gründeten zum Jahreswechsel 2016/2017 etwa zehn Personen in Kaiserslautern eine Ortsgruppe der „Osmanen Germania BC“. Mitglieder dieser Rockergruppe sind demnach deutsche, deutsch-türkische, türkische und iranische Staatsangehörige, von denen acht Personen der Polizei wegen des Verdachts auf Gewaltdelikte bekannt sind (Drucksache 17/2703). Laut Medienberichten gab es im benachbarten Saarland Ende 2016 gewalttätige Auseinandersetzungen der „Osmanen Germania“ mit der kurdischen Rockergruppe „Bahoz“, die in einem Handgranaten-Attentat auf ein Lokal der „Bahoz“ eskalierten.

In Baden-Württemberg gab es ähnliche Auseinandersetzungen, in deren Folge im April 2016 in Stammheim ein Mann lebensgefährlich verletzt wurde. Für besorgniserregend hält die Polizei in Baden-Württemberg (Stuttgarter Zeitung vom 21. November 2016) die „politische Dimension“ dieser Vorfälle und zieht eine Parallele zum verschärften Konflikt in der Türkei zwischen der Erdoğan-Regierung und der kurdischen PKK. Laut der Bundestagsabgeordneten Ulla Jelpke sind Mitglieder der „Osmanen“ als Ordner auf Demonstrationen der „Grauen Wölfe“ aufgetreten. Augenzeugen, u. a. die Bundestagsabgeordnete Sevim Dagdelen, berichten von Ordneinsätzen bei Demonstrationen, die von der türkischen Regierungspartei AKP organisiert wurden.

Ich frage deshalb die Landesregierung:

1. Welchen Aufenthaltsstatus haben die Mitglieder der Kaiserslauterner Gruppe der „Osmanen Germania“, die keine deutschen Staatsbürger sind?
2. Aufgrund welcher Delikte sind Mitglieder dieser Gruppe bereits verurteilt worden?
3. Laufen derzeit Ermittlungsverfahren gegen Angehörige dieser Gruppe? Falls ja, aufgrund welcher Delikte?
4. Welche Erkenntnisse gibt es über Kontakte dieser Gruppe nach Baden-Württemberg und ins Saarland?
5. Welche Kenntnisse haben die Sicherheitsbehörden über politische Kontakte der „Osmanen Germania“-Gruppe, namentlich zu Organisationen wie den „Grauen Wölfen“, zu türkischen Behörden, zur Regierungspartei AKP und zur DITIB?
6. Welche Anhaltspunkte gibt es für Expansionspläne der „Osmanen Germania“ in Rheinland-Pfalz in der organisierten Kriminalität („Sicherheitsdienste“ im Umfeld von Diskotheken etc., Prostitution, Drogenhandel, Schutzgelderpressung etc.)?

Matthias Joa